



FACHTAGUNG ‚FEMIZIDE – MORD AN FRAUEN‘ Hintergrund und aktuelle Entwicklungen 25.11.2021 WIEN

Laut UN Women Statistik 2018 ist weltweit immer noch jede 3. Frau Opfer physischer und/oder sexueller Gewalt. Nach wie vor zählt Gewalt gegen Frauen zu einer der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. Seit Jahren bemühen sich die Vereinten Nationen darum, Gewalt an Frauen zu thematisieren und langfristig zu bekämpfen. So wurde 2008 die Kampagne „UNiTE to End Violence against Women by 2030“ ins Leben gerufen. 2015 folgte die Lancierung der **Orange the World** Kampagne durch UN Women, die an die UNiTE Kampagne gekoppelt ist.

Die Kampagne ‚**Orange the World**‘ wird von UN Women jährlich während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ umgesetzt. Zwischen dem 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, bis zum 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, erstrahlen in diesem Sinne weltweit Gebäude in oranger Farbe und setzen somit ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

Unterstützt und global skaliert wird die von UN Women ausgehende **Orange the World Kampagne** von den Nationalkomitees. Das UN Women Nationalkomitee Österreich ist eine überparteiliche Organisation und mittels „Recognition Agreement“ an UN Women in New York gebunden.

Weltweit gibt es neben dem UN Women Nationalkomitee Österreich noch 13 weitere Nationalkomitees, die durch beispielhafte Aktivitäten wirksame Unterstützung leisten.

Soroptimist International Österreich ist eine lebendige, dynamische Organisation für berufstätige Frauen von heute. Durch Bewusstmachen und Umsetzen (awareness, advocacy, action) schafft sie Möglichkeiten, das Leben von Frauen und Mädchen mit Hilfe ihres globalen Netzwerkes positiv zu verändern. Die Ziele von Soroptimist sind: Verbesserung der Lebenssituationen von Frauen und Mädchen, hohe ethische Werte, Menschenrechte für alle und Förderung von Gleichheit, Entwicklung und Frieden. Soroptimist International Austria ist seit 2017 aktive Kooperationspartner:in gemeinsam mit dem Ban Ki-moon Centre for Global Citizens Vienna und HeForShe Graz der Kampagne ‚**Orange the World**‘ in Österreich.

Themenstellung

Anlässlich der traurigen Aktualität wollen wir in unserer Kooperation **ORANGE THE WORLD** das Thema ‚Femizide – Mord an Frauen‘ im Rahmen von zwei Fachtagungen in Graz und in Wien aufgreifen und näher beleuchten. Per **21.10.2021** gab es bereits **22 Frauenmorde** lt. polizeilicher Kriminalstatistik in Österreich zu verzeichnen.

Nun gilt es die Öffentlichkeit weiter zu sensibilisieren und den drängenden Fragen nachzugehen, wie solche Mordfälle, **Femizide**, in Zukunft zu verhindern sind. Wir versuchen Antworten zu finden, wo Verbesserungen im Bereich der Einschätzung von Risikofällen möglich sind und wie die Sicherheit von gefährdeten Frauen besser gewährleistet werden könnte.

Auch dem besonders wichtigen Aspekt der Prävention und speziell der opferschutzzentrierten Täter:innenarbeit wollen wir nachgehen und nach Lösungen forschen.

Konzept

Die Moderator:in übernimmt diese Fragestellungen und wird nach den verschiedenen Impulsvorträgen zur anschließenden Diskussion mit den anwesenden Expert:innen und den Teilnehmer:innen aus dem Publikum einladen. Wir wollen im Rahmen dieser Diskussionen den Blick auf das Thema schärfen und während der 16 Tage gegen Gewalt die angestoßenen Lösungsmöglichkeiten zum Thema Gewaltprävention und Opferschutz weiterdenken.

Ziel der Veranstaltung ist der gemeinsame Austausch zum hochaktuellen Thema ‚**Femizide**‘ und die Erhöhung der Sichtbarkeit dieses Themas durch die zeitgleiche **künstlerische Intervention** mit **GOTTFRIED HELNWEIN** im Volkskundemuseum Wien.

Programmablauf / Referent:innen (unter Berücksichtigung aller nötigen Covid-19 Auflagen)

25.11. 2021 WIEN

- 10:30 ORF und Fototermin im VKM Wien – Rundgang und Besichtigung der Ausstellung**
- 11:00 Beginn PK zur Interdisziplinären Fachtagung ‚FEMIZIDE – Mord an Frauen. Hintergrund und aktuelle Entwicklungen‘ sowie der HELNWEIN-Ausstellung im Volkskundemuseum Wien mit Vertreter:innen der Presse**
Moderation: Brigitte Soran, Sonderbeauftragte OTW _ Events Graz/Wien 2021
Statements: Gottfried Helnwein (zugesagt), Ursula Strauss (zugesagt) BMin. Alma Zadic (angefragt), Staatssekr.f. Kunst, Andrea Mayer (angefragt), Dir. Mathias Beitl (VKM Wien), Jasmina Prpic, Anwältinnen ohne Grenzen, Dtschl. (zugesagt) Mag.a Pernegger, Media affairs (zugesagt)
- 12:00 Ende PK**
- 12:00 – 13:00 Eintreffen Referent:innen und Teilnehmer:innen Fachtagung**
Durchführen der Covid-19-Kontrollen
- 13.00 Beginn Fachtagung - Moderation Bernhard Gollob (HeForShe Graz)**
Statements :
- 13.05 Begrüßung : Dir. Mathias Beitl (Volkskundemuseum Wien)**
- 13.10 Gottfried Helnwein**
- 13:15 Desiree Schweitzer (UN Women Austria)**
- 13.20 Maria Schönauer (Soroptimist Intl. Austria)**
- 13.25 Monica Fröhler (Ban Ki-moon Centre for Global Citizens)**
- 13.30 Bernhard Gollob : Moderation - Einführung und Vorstellung der Referent:innen**
- 13:40 Abspielen 1. Video -Gespräche mit Ursula Strauss „Warum unterstützt du die Kampagne OTW“**
- 13:45 Helena Gabriel/Fatma Uysal (UNSA Vienna) : „ Femicide Watches – Warum wir bei Frauenmorden noch genauer hinsehen müssen“**
- 14:15 Romeo Bissuti (White Ribbon - Männerberatung) / (1) zum Thema Opferschutzgruppen‘, Opferschutzorientierte Täterarbeit und High Risk,**
- 14:30 Abspielen 2. Video - Gespräche mit Gottfried Helnwein: “ Warum ist es so wichtig, dass sich Männer an der Kampagne beteiligen?“**
- 14:35 Nikolaus Tsekas (Neustart) / Gerhard Wagner (HeForShe Vienna): (1) Kurzinput: Erfahrungen der Bewährungshilfe in der Prävention von Gewalt gegen Frauen / (2) Impulsreferat: Von struktureller männlicher Dominanz in unserer Gesellschaft zu männlicher Gewalt**
- 15:15 1. Kurze Diskussionsrunde für Fragen (15 min)**
- 15:30 Pause 15 min (Kaffee, Buffet)**
- 15:45 Abspielen 3. Video - Gespräche mit Gottfried Helnwein: “Warum sind Kampagnen wie OTW so wichtig?“**
- 15:50 Jasmina Prpic (Anwältinnen ohne Grenzen Dtschl.,e.V.) / Anna Maria Dieplinger, Expertin für Gendermedizin an der JKU Linz/ (1) Titel: Impulsreferat : Femizide – Entwicklungen in Deutschland und aktuelle Berichte aus Bosnien im Zusammenhang mit Migrationsentwicklungen (2) Titel: „Pathologische Beziehungen - eine soziologische Betrachtung geschlechtsbezogener Tötungen von Frauen“**
- 16:30 Maria Pernegger (Media Affairs) Zur Rolle der Medien betr. Die Berichterstattung von Gewalt an Frauen, aus: Jahresstudie 2019, Analyse der Berichterstattung über Gewaltdelikte an Frauen und die Rolle der Medien (BKA, BMin.f.Soziales, Gesundheit und Pflege)**
- 16.50 Abspielen 4. Video - Gespräche mit Gottfried Helnwein: „Was möchten Sie mit Ihrer Kunst bewirken?“**
- 16:55 Abschließende Diskussionsrunde mit Expert:innen, Referent:innen und Publikum**
- 18:00 Open End: Garten des Volkskundemuseums mit Live Acts , Buffet und Orangenpunsch, Kastanien**

Der Künstler ist anwesend!

Kurzbiographien

Romeo Bissuti, Mag. Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut; seit dem Jahr 2000 Mitarbeiter in der Wiener Männerberatung; seit 2001 für die White Ribbon Österreich Kampagne aktiv, aktuell Obmann; 2002 Mitgründung und seit 2007 Leitung des Männergesundheitszentrums MEN; Vorstandsmitglied im Dachverband Männerarbeit Österreich; freier Fortbildner zu Männerthemen.

Anna Maria Dieplinger, Priv.-Doz.in Mag.a Dr.in, Abteilungsleiterin Kompetenzmanagement Gesundheits- und Sozialberufe Oberösterreichische Gesundheitsholding Linz, gerichtl. beeid. Sachverständige, vorm. Abteilungsleitung Masterstudiengänge, Doktoratsstudiengänge und Universitätslehrgänge Paracelsus Medizinische Universität Institut für Pflegewissenschaft und –praxis, Privatdozentin für Versorgungsforschung und Palliative Care, Expertin für Gendermedizin, Lehrende an Universitäten und Fachhochschule und Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und Autorin.

Helena Gabriel, MA, Masterstudien in Human Rights und Internationale Entwicklung in Wien. Seit 2018 ist sie Herausgeberin des zweimal jährlich erscheinenden Ressourcenbuchs FEMICIDE zur geschlechterbezogenen Ermordung von Frauen. 2019 gründete sie die United Nations Studies Association (UNSA) Vienna, welche durch Publikationen, Veranstaltungen und Online-Plattformen auf Themen betr. Gewalt an Frauen aufmerksam machen will.

Maria Pernegger, Mag.a: Studium an der Johannes Kepler Universität Linz [Fächer: Wirtschaft/ Pädagogik. Seit 2010 bei MediaAffairs tätig und ab 2013 Bereichsleiterin der Medienanalyse. Seit 2011 Studienleiterin, Projektentwicklerin und Autorin diverser Forschungsprojekte – vor allem im medienpolitischen und gesellschaftspolitischen Kontext. Seit Jänner 2018 Geschäftsführerin. Arbeitsschwerpunkte: Medienmarkt Österreich, Bundespolitik, Frauenpolitik, Inklusion, Gesellschaftspolitik.

Jasmina Prpić, LL.M., in Bosnien und Herzegowina geborene Juristin arbeitete als Richterin und Rechtsanwältin in ihrer Heimatstadt Banja Luka. Nach Ausbruch des Krieges in ehemaligen Jugoslawien 1992 kam sie als Kriegsflüchtling nach Deutschland und ließ sich 1996 als Rechtsbeistand für ausländisches Recht in Freiburg nieder. An der Universität Freiburg absolvierte sie 2012 den rechtswissenschaftlichen LL.M. - Studiengang mit der Abschlussarbeit „30 Jahre UN-Frauenrechtskonvention (CEDAW) in Deutschland – Eine Bilanz“. Mit Kolleginnen verschiedener Herkunft gründete sie 2007 den Verein „Anwältinnen ohne Grenzen e.V.“ deren Vorsitzende sie 10 Jahre lang blieb und zurzeit die Funktion der ehrenamtlichen Geschäftsführerin inne hat. Zwischen anderen Auszeichnungen wurde Sie für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Preis Frau Europas 2012 der Europäischen Bewegung Deutschlands (EBD) geehrt

Nikolaus Tsekas, Diplomierter Sozialarbeiter, seit 1986 im Sozialbereich in verschiedenen Funktionen und in unterschiedlichen Arbeitsbereichen tätig, seit 2000 im Verein NEUSTART als Sozialarbeiter in der Opferhilfe und der Täterarbeit, seit 2009 Leiter von NEUSTART Wien. Mitglied in verschiedensten Gremien und Arbeitskreisen, so auch ein Vertreter von NEUSTART in der BAG-OTA (Bundesarbeitsgemeinschaft Opferschutzorientierte Täterarbeit) und Teilnehmer in der Task Force Strafrecht - Opferhilfe und Täterarbeit.

Fatma Uysal, MA, Masterstudium Medien u. Kulturwissenschaften, laufendes Doktoratsstudium in Kunst- u. Kulturwissenschaften. Forschungsgebiet im Bereich Femizide, Women's Rights, Gender und

Media. Mitherausgeberin: Publikationsreihe zu ‚Femicide‘

Gerhard Wagner, MSc hat einen betriebswirtschaftlichen sowie sozioökonomischen Hintergrund mit Schwerpunkten in Diversitäts- und Gleichstellungsfragen. Als bekennender Feminist gründete er den Verein HeForShe Vienna und leitet diesen seither als ehrenamtlicher Obmann. Seinen leidenschaftlichen Einsatz für mehr Gleichstellung machte er auch zum Beruf. Nach einem Jahr im Dezernat Gender Mainstreaming der Stadt Wien erfolgte ein Wechsel zu Deloitte Österreich, wo er Unternehmen zu Fragestellungen rund um die Themen Gleichstellung, Diversität & Inklusion begleitete. Seit Juli 2021 ist Gerhard Wagner als Experte für Gender Balance und Diversität in der Wiener Stadtwerke Gruppe tätig.

Kurzbiographie Künstler:innen:

Gottfried Helnwein, ist ein österreichisch-irischer Künstler. Bekannt wurde er vor allem durch seine hyperrealistischen Bilder von verwundeten und bandagierten Kindern. In seinem gesamten Schaffen setzt er sich mit den Themen Schmerz, Verletzung und Gewalt auseinander, und berührt dabei auch Tabu- und Reizthemen der jüngeren Geschichte. So wird insbesondere auch das Thema Nationalsozialismus in seinen Werken verarbeitet; im Zentrum seiner Arbeit steht aber vor allem die Darstellung des Kindes. Seine ersten Ausstellungen ab 1970 in Wien lösten immer wieder heftige Proteste aus, Ausstellungen wurden geschlossen und Arbeiten durch die Polizei beschlagnahmt. Seit Ende der 1980er Jahre begann er Installationen im öffentlichen Raum in seine Arbeit miteinzubeziehen. 1997 siedelte er mit seiner Familie in den Süden von Irland über und erwarb das Landhaus Castle Gurteen de la Poer. Im Jahr 2002 richtete er sich ein Atelier in Los Angeles ein. Er lebt und arbeitet seitdem abwechselnd in Irland und in Los Angeles..

Ursula Strauss, besuchte von 1993 bis 1996 die Schauspielschule am Volkstheater. Anschließend war sie in verschiedenen Rollen am Volkstheater engagiert und spielte auf zahlreichen Theaterbühnen. Im Jahr 1999 begann ihre Filmkarriere. Ihre erste Hauptrolle spielte sie in Böse Zellen (2003). Für ihre Hauptrolle in Revanche (2008) wurde sie beim Grazer Filmfestival Diagonale mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. In der ab 2009 ausgestrahlten Krimiserie Schnell ermittelt spielte sie die Hauptrolle der Kommissarin Angelika Schnell, für die sie 2010 eine Romy erhielt. Für ihre Darstellung in Elisabeth Scharangs Spielfilm Vielleicht in einem anderen Leben gewann sie 2012 den Österreichischen Filmpreis. Im Oktober 2013 übernahm sie gemeinsam mit Stefan Ruzowitzky die Präsidentschaft der Akademie des Österreichischen Films. 2020 veröffentlichte sie mit Ernst Molden das Album Wüdnis. Im April 2021 stand sie für Dreharbeiten zum fünften und letzten Teil zur Fernsehserie Maria Theresia unter der Regie von Robert Dornhelm in der Titelrolle vor der Kamera.

Marie Therese Thiery, Regisseurin zu Videodreh: Gespräche mit Gottfried Helnwein u. Ursula Strauss.

Gefördert von:

